



Rechtsstandort
Hamburg e.V.

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit möchten wir Sie herzlich zu einem Praktiker-Workshop zum Thema

Dispute Resolution in langfristigen Vertragsbeziehungen zwischen Öffentlicher Hand und Privaten

am 3. Februar 2012, 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr,

in den Plenarsaal der Handelskammer Hamburg, Adolphsplatz 1, 20457 Hamburg

einladen.

Vor dem Hintergrund der Aktivitäten des Rechtsstandortes Hamburg im Bereich der verschiedensten Formen der Streitbeilegung (www.dispute-resolution-hamburg.com) hat es sich angeboten, den möglichen Beitrag von Streitschlichtungsinstrumenten zur Stabilisierung langfristiger Vertragsbeziehungen zwischen Öffentlicher Hand und Privaten auszuloten.

Staatliche Leistungen der Daseinsvorsorge werden seit langem schon durch Einbindung Privater bereitgestellt. Die für die Aufgabenerfüllung verantwortlichen öffentlichen Hände binden ihre Vertragspartner dabei nicht selten aufgrund langfristiger Verträge ein. Engagiert sich der Private im Bereich staatlicher Infrastrukturvorhaltung, sind je nach technischer Nutzungsdauer des betreffenden Anlagegutes Vertragslaufzeiten von 20 bis 30 Jahren üblich. Über so lange Zeiträume sind dann notwendigerweise auch vertragliche Zusagen zu geben.

Angesichts der absehbaren Beanspruchung öffentlicher Mittel für alternative Verwendungen werden privates Kapital und privates Engagement bei der Aufrechterhaltung des staatlichen Angebotes an Infrastruktur und Daseinsvorsorge künftig vielleicht eine noch stärkere Rolle spielen müssen. 10 Jahre nach der breitangelegten Implementierung von Betreibermodellen durch Public Private Partnerships in Deutschland diskutieren Praktiker aus Gebietskörperschaften, Bau- und Betreiberwirtschaft, Banken und Beratungshäusern die Frage, ob das

Rechtsstandort Hamburg e.V.
Amtsgericht Hamburg, VR 20360
Geschäftsführender Vorstand:
Heiko Zier, Friedrich-Joachim Mehmel,
Dr. Steffen Koch, Christian Graf

Geschäftsführung in der
Fakultät für Rechtswissenschaft
Jun.-Prof. Dr. Olaf Muthorst
Rothenbaumchaussee 33
20148 Hamburg
Tel.: +49 (0)40 42838 6872
Fax: +49 (0)40 42838 5528
olaf.muthorst@jura.uni-hamburg.de
Hamburger Sparkasse, BLZ 200 505 50, Konto-Nr. 1265 163 699

Geschäftsführung in der
Justizbehörde, Abt. Justitiariat
RD'in Birgit Geigle – J21/2
Drehbahn 36
20354 Hamburg
Tel.: +49 (0)40 42843 1778
Fax: +49 (0)40 42843 5276
birgit.geigle@justiz.hamburg.de

Bemühen um ein praxistaugliches Beschaffungsinstrumentarium künftig vermehrt auf die Berücksichtigung angemessener Streitschlichtungs- und Vertragsanpassungsmechanismen gerichtet werden sollte. Während sich das Vertrags- bzw. Leistungsoll für die Bauphase eines Vorhabens in der Regel spezifizieren lässt, dürften sich die für die Nutzungsphase relevanten Leistungsparameter dem Anspruch abschließender Regelungen je nach der Natur des Investitionsgutes teilweise auch entziehen. Soweit dieses zutrifft, z. B. in Bezug auf sich ändernde Nutzungsprofile aufgrund von gesellschaftlichen Entwicklungen, könnten insbesondere vertragliche Anpassungs- und Streitschlichtungsverfahren gefragt sein. Deren Aufgabe wäre es, projektfördernde Entscheidungsabläufe zu ermöglichen, ohne dass Zwänge ursprünglicher Investitionsrechnungen bzw. Forderungen aus dem politischen Raum von vornherein notwendige Anpassungsspielräume verstellen.

In dem Workshop soll diese Fragestellung ergebnisoffen – allerdings unter gewisser Betonung der Nutzungsphase insbesondere von Maßnahmen des öffentlichen Hochbaus – erörtert werden. In einer Phase, in der die öffentlichen Hände mehr und mehr das Thema „Vertragsmonitoring in der Nutzungsphase“ aufgreifen, scheint die Frage nach einer bedarfsgerechten Fortentwicklung des Beschaffungsinstrumentariums in der Tat angebracht. Betroffen sind nicht zuletzt auch Fragen der Risikobewertung innerhalb von Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen für langfristige Vertragsbeziehungen.

Ablauf und Ziel

Bei dem Workshop sollen die Perspektiven von Gebietskörperschaften, Betreibern, Banken und Beratern zu Wort kommen. Jeweils fünf- bis zehnmütige Impulsstatements eröffnen die Erörterung einzelner Themenblöcke in dem auf 30 bis 40 Teilnehmer/innen beschränkten Plenum, wobei jeweils eine Zusammenfassung der Erörterung in thesenartigen Ergebnissen angestrebt wird. Sollte sich herausstellen, dass die Teilnehmer/innen einen entsprechenden Bedarf sehen, wären die Instrumente der außergerichtlichen Streitschlichtung in weiteren Workshops zu präzisieren und auszuarbeiten.

Begrüßung

Christian Graf, Handelskammer Hamburg

Einleitung und anschließende Moderation

Dr. Dietrich Drömann, Rechtsanwälte Graf von Westphalen

Möglichkeiten und Alternativen der Streitvermeidung und Streitbeilegung innerhalb von langfristigen Vertragsbeziehungen

Friedrich-Joachim Mehmel, VRiVG Hamburg, Rechtsstandort Hamburg e. V.

Jan Heiner Nedden, M.M., Hanefeld Rechtsanwälte, (vormaliger Counsel beim International Court of Arbitration of the International Chamber of Commerce (ICC), Paris)

Sicht der öffentlichen Hand

Hans Randl, Finanzbehörde Hamburg

Sicht eines Betreibers

Dr. Andreas Iding, Goldbeck Public Partner

Sicht der Beratungsseite

Dr. Martin Schellenberg, Bundesverband PPP

Perspektive Rechnungshöfe

Jens Güse, Landesrechnungshof Bremen

Über Ihre Teilnahme würden wir uns freuen und verbleiben
mit besten Grüßen

gez. Dr. jur. Dietrich Drömann
(Leiter der Arbeitsgruppe)

gez. Friedrich-Joachim Mehmel
(stellv. Vors. Rechtsstandort Hamburg)

Anmeldungen bitte bis zum **20. Januar 2012** an:
Frau Angela Steffens (Sekretariat Dr. Dietrich Drömann)
Graf von Westphalen Rechtsanwälte Partnerschaft
Poststraße 9, Alte Post (Eingang Fleetseite)
20354 Hamburg
Tel.: (0 40) 359 22 – 267
FAX (0 40) 359 22 – 224
E-Mail: A.Steffens@gvw.com